

Hurrelmann in der Verbindung mit Fend

0. Zielsetzung

Im folgenden pädagogischen Fachaufsatz werden wir die Theorie Hurrelmanns mit der Fends verknüpfen. Dabei wird deutlich werden, dass sich die Theorien an vielen Stellen in Verbindung setzen lassen und sich teilweise bedingen.

Zunächst werden wir die Theorien einzeln in besonderem Bezug auf ihre Unterpunkte darstellen, um sie danach strukturiert verknüpfen zu können.

1.0 Grundzüge der Theorie Hurrelmanns

Zur Entwicklung der Ich-Identität stellt Hurrelmann vier Jugendaufgaben auf, welche für eine ausgeglichene Identität durchlaufen werden müssen. Diese sind das Qualifizieren, das Binden, das Konsumieren und das Partizipieren. Im folgenden werden wir diese genauer erläutern.

1.1 Das Qualifizieren

Beim Qualifizieren wird gefordert intellektuelle und soziale Kompetenzen zu erwerben, um zu einem erfolgreichen Berufstätigen heranwachsen zu können.

1.2 Das Binden

Um ein verantwortlicher Familiengründer sein zu können, sollte man sich vom Elternhaus ablösen und neue Partnerschaften eingehen.

1.3 Das Konsumieren

Hurrelmann fordert bei der Aufgabe Konsumieren, den Umgang mit Angeboten der Konsumwelt zu erlernen, um ein selbstbestimmter Konsument und Wirtschaftsbürger werden zu können.

1.4 Das Partizipieren

Um ein mitbestimmender Bürger zu werden, fordert Hurrelmann gesellschaftliche Normensysteme und Regelwerke zu verstehen und zu akzeptieren. 

2. Grundzüge der Theorie Fends

Fend sagt mit seiner Theorie aus, wie sich die Funktionen der Institution Schule durch Qualifikation, Integration, Selektion und Personalisation auf die Gesellschaft anpassen lassen und diese so voranbringen.

2.1 Qualifikation

Die Qualifikation nach Fend beschäftigt sich mit der spezifischen Ausbildung für verschiedene Bereiche in der Gesellschaft. Da diese sehr komplex ist und zunehmend komplexer wirkt muss auch das Ausbildungssystem differenzierter werden.

2.2 Integration

Der Kreislauf der Generation erfasst die junge Generation, welche von der älteren Generation lernt und Wissen weitergibt.

2.3 Selektion

Die Selektion bedeutet, dass sich die Positionen in der Gesellschaft auch im Bezug auf unterschiedliche Berufsmöglichkeiten und -felder verteilen und somit Menschen auch unterschiedlichen Einfluss, sowie finanzielle Möglichkeiten erlangen können.

2.4 Personalisation

Hier bildet sich eine eigenständige Identität, welche eine soziale Verantwortung und eigenständigen Lebenssinn mit sich bringt.

Zusammenfassend beschäftigt sich die Theorie Hurrelmanns mit, zu erlangenden Kompetenzen im Jugendalter, welche die spätere Einflussnahme in der Gesellschaft begünstigen sollen. Fend hingegen bezieht sich bei der Entwicklung verstärkt auf die gesellschaftliche Position um diese ambivalent und trotzdem für das Individuum so zu gestalten, dass niemand auf der Strecke bleibt.

Im folgenden werden wir die Theorien Hurrelmanns und Fends in Verbindung bringen und dafür aus den einzelnen Unterpunkten Fazite ziehen.

3. Die erste Aufgabe Hurrelmanns ist das Qualifizieren. Auch die Aufgaben Fends lassen sich auf diese sinnvoll beziehen.

3.1.1 Qualifizieren und Qualifikation

Hier beziehen sich beide Theoretiker auf die allgemeine Ausbildung und das Erlangen bestimmter Kompetenzen, welche beruflicher oder gesellschaftlicher Natur sein können.

3.1.2 Qualifikation und Integration

Die Integration qualifiziert die jüngeren für die Eingliederung in die Gesellschaft der „erwachsenen“. Dies meint das Erlernen und vermittelt bekomme von beispielsweise verschiedenen Kulturen, Normen und Werten.

3.1.3 Qualifikation und Selektion

Nach Hurrelmann schneidet derjenige bei der Selektion besser ab, wer sich besser qualifizieren kann. Die Verteilung aller Schichten und Berufsfeldern ist jedoch abhängig von der ausgeglichene Selektion.

3.1.4 Qualifikation und Personalisation

Hier geht Hurrelmann weniger auf die Persönlichkeit ein als Fend. Ist man jedoch zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickelt, fällt die Leistungsbereitschaft in der Qualifikation der beruflichen Kompetenzen leichter.

Zusammenfassend ist die Qualifikation auf alle Bereiche der Theorie Fends sinnvoll anzuwenden. Lediglich der letzte Punkt, die Personalisation lässt sich nicht direkt anwenden. Hier muss eine Verbindung im Detail geknüpft werden.

Im folgende werden wir die Aufgabe „ Binden“ von Hurrelmann mit den vier Aufgaben der Institution Schule nach Fend verbinden.

3.2 Binden in Verbindung mit Fend

Das Binden nach Hurrelmann kann sinnvoll mit den Aufgaben der Institution Schule in Verbindung gebracht werden. Dabei ist die Erschaffung einer individuellen, aber auch gesellschaftsfähigen Identität nötig.

3.2.1 Binden und Qualifizieren

Hurrelmann beschäftigt sich hier insbesondere mit der Gründung von zwischenmenschlichen Verbindungen und Partnerschaften. Fend weitet diesen Schritt auf die Familiengründung aus und stellt so den gesellschaftlichen Aspekt besonders hervor.

3.2.2 Binden und Integrieren

Durch die Integration kann auch die junge Generation in der Gesellschaft etwas verändern und lernt sich aktiv einzubringen. Diese wird somit an die Gesellschaft und bereits bestehende Kulturen, Normen und Werte gebunden.

3.2.3 Binden und Selektion

Hier entsteht eine Verbindung durch die Ablösung aus dem Elternhaus. Es wird eine Bindung zu der Gesellschaft und einer gesellschaftlichen Position geschaffen. Gleichzeitig wird diese gesellschaftliche Position durch die Selektion verursacht.

3.2.4 Binden und Personalisation

Durch die neu gewonnene Eigenständigkeit im vorschreitenden Lebensalter und Ablösung des Elternhauses bildet sich eine eigene Persönlichkeit heraus.

Zu erkennen ist, dass sowohl Hurrelmann als auch Fend bei dem Aspekt des Bindens viel auf den gesellschaftlichen Aspekt eingehen, jedoch dafür weniger auf den persönlichen Aspekt. Das Binden ist für beide ein essentieller Schritt für den Eintritt in die Gesellschaft.

Anschließend verknüpfen wir Hurrelmanns Konsumieren mit den Aufgaben Fends. Dabei stellen wir individuell heraus, welche Ansichten der beiden Theoretiker sich miteinander verknüpfen lassen.

3.3 Konsumieren mit Fend

Das Konsumieren muss durch besondere Aufgaben auch in der Schule beigebracht werden.

3.3.1 Konsumieren und Qualifizieren

Das Ausbildungssystem muss komplexer werden, um den Umgang mit Konsum und Wirtschaft zu erlernen. Hier bedingen sich die Theorien. Sie sind jedoch nicht auf den praktischen Bezug anwendbar.

3.3.2 Konsumieren und Integrieren

Erst das Verhalten vorheriger Generationen wird der nachfolgenden Generation der Umgang mit Wirtschaft und Konsum bewusst und dieser wird teilweise übernommen. Jedoch verändert sich dieser auch im Anbetracht der Weltwirtschaft und kann nicht direkt und vollständig auf die ältere Generation der eigenen Gesellschaft angewendet werden.

3.3.3 Konsumieren und Selektion

Durch eine Erfolgreiche Selektion werden Finanzielle Möglichkeiten geschaffen welche den Konsum erst möglich machen. So wird die Wirtschaft durch die Gesellschaft angekurbelt. Es entstehen jedoch auch Ungleichheiten und Möglichkeiten dadurch.

3.3.4 Konsumieren und Personalisation

Durch den Konsum kann die Persönlichkeit mehr ausgewählt und ausprobiert werden. Auch die dadurch bedingte Gesellschaftliche Position wird durch die soziale Gruppe bedingt. Hier bildet sich durch diese äußeren Umstände also auch die Persönlichkeit. So werden also auch die Theoriebausteine Verbunden und Fend dadurch mit Hurrelmann bedingt.

Nach Betrachtung der oben genannten Punkte, lässt sich schließen, dass sich das Konsumieren nicht mit allen Aufgaben von Fend verknüpfen lässt. Jedoch ist durch das Konsumieren eine Weiterentwicklung der Persönlichkeit und die Erschaffung neuer Möglichkeiten möglich.

Nachdem wir drei der Aufgaben Hurrelmanns mit denen Fends in Verbindung gesetzt haben, werden wir nun schlussendlich auf die letzte Aufgabe, das Partizipieren, eingehen. Dabei wird sich herausstellen, dass, wie auch bei den anderen Aufgaben der Fokus auf der gesellschaftlichen Funktion eines Individuums liegt und die Funktionen Fends diesen Fortschritt und Prozess begünstigen. Durch die erlangten Kompetenzen lässt sich einfacher demokratisch denken und die Funktion Partizipieren verhilft zu einer demokratischen Grundeinstellung, welche das Erreichen der eigenverantwortlichen Persönlichkeit innerhalb der Gesellschaft begünstigt.

3.4. Partizipieren in Verbindung mit Fend

Das Partizipieren soll ebenfalls durch die Schule näher gebracht werden. Dafür ist eine demokratische Grundeinstellung und das Erleben dieser Demokratie von Anfang an von Nöten.

3.4.1 Partizipieren mit Qualifikation

Die Partizipation von Hurrelmann wird durch die Qualifikation von Fend bezweckt. Nur durch die fachgerechte Ausbildung kann politisches, wirtschaftliche und soziales beigebracht werden. Außerdem müssen diese Werte praktisch und demokratisch erfahren werden um sie zu übernehmen.

3.4.2 Partizipieren und Integration

Erst nach der Integration in die Gesellschaft, kann ich jemand politisch und sozial einbeinigen. Dies ist eine Tugend, welche auch auf die Qualifikation besonders aufbaut.


3.4.3 Partizipieren und Selektion

Die Berufsmöglichkeiten geben Einfluss und macht. Dies bezieht sich auch auf die politische Mitgestaltung. Fend bezieht sich jedoch deutlicher auf die Selektion einer Person in der Gesellschaft und Hurrelmann setzt seine Fokus in der Mitgestaltung dieser Gesellschaft.

3.4.4 Partizipation und Personalisation

Durch das Verständnis von Normen, Werten und Regeln kann die Persönlichkeit besser ausgeprägt werden. Jedoch wird auch die Individualität etwas durch diese Partizipation eingeschränkt, da sich auf das große ganze bezogen wird und eine Anpassung nötig ist.

Gesamtfazit


Abschließend kommen wir zu dem Ergebnis, dass sich Hurrelmann mit den Kompetenzen des Jugendalters und Fend mit den Funktionen, innerhalb der Gesellschaft 

Wir kommen zu dem Ergebnis, dass sich die Aufgabe „Qualifikation“ von Hurrelmann sehr gut mit den Aufgaben der Funktion von Schule nach Fend verbinden lässt, da sie sich sehr ähnlich sind.

Außerdem ist der Aspekt „Binden“ für beide Theoretiker essentiell notwendig für eine erfolgreiche Entwicklung in die Gesellschaft. Jedoch gehen sie dabei nicht auf den persönlichen Aspekt ein, sondern eher auf den gesellschaftlichen.

Aufgrund des Konsums wird eine Persönlichkeit präziser in der Auswahl verschiedener Dinge und Möglichkeiten. Auch hier wird deutlich, dass Fend und Hurrelmann sich bedingen.

Durch die Ausprägung von Normen und Werten wird die Persönlichkeit deutlich besser definiert und eine Eingliederung in die Gesellschaft ist durch politisches Denken und Handeln einfacher möglich, was in der Schule, sowie ebenfalls im Beruf die Entwicklung vereinfacht.

Die Aufgaben von Hurrelmann für die Entwicklung der Persönlichkeit im Jugendalter wird von den Funktionen von Schule nach Fend begünstigt. Somit wird deutlich, dass sich beide Theoretiker in einigen Punkten übereinstimmen, jedoch an einigen Stellen ebenfalls nicht verbunden lassen. 

Von: Nina Tschuschke, Zoé Meiser, Alicia Gerber